

Vorlage Nr. 101.17.1385

7. Juli 2014
1 von 2

Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrenstelle "Drei Brücken" für Radfahrer*innen

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Gefahrenstelle für Radfahrer*innen und den Individualverkehr an der Wolfhager Straße, drei Brücken, Fahrtrichtung Innenstadt, durch geeignete Maßnahmen zu entschärfen. Zu prüfen ist insbesondere, ob die Verengung von zwei auf eine Fahrspur in größerem Abstand vor der Einfahrt in den engen (zweiten) Tunnel erfolgen kann sowie ob vor und nach dem Bereich der engen Tunnel ein Schutzstreifen für Radfahrer*innen angelegt werden kann. Gleichzeitig wird der Magistrat gebeten, die Zuständigkeit der Deutschen Bahn im Zuge der Maßnahme zu eruieren und im Ausschuss zu berichten.

Begründung:

Im Bereich der „Drei Brücken“ an der Wolfhager Straße steht in jede Richtung nur eine Fahrspur zur Verfügung, die von LKWs / PKWs und Radfahrer*innen gemeinsam genutzt wird. Eine Ausweichmöglichkeit in Form eines Radweges oder eines für Radler freigegebenen Bürgersteiges ist aufgrund der beengten Gesamtsituation nicht vorhanden, sodass alle Radlerinnen sich zwangsläufig in den Verkehr auf der stark befahrenen Bundesstraße einordnen müssen.

In diesem Bereich ist Tempo 30 angeordnet. Direkt vor der Verengung (zweiter Tunnel) werden die aus Richtung Harleshausen kommenden zwei Fahrspuren auf eine reduziert. Da die Fahrbahn ein leichtes Gefälle in Längsrichtung aufweist, fahren viele motorisierte Verkehrsteilnehmer trotz Tempo 30 mit erhöhter Geschwindigkeit aus Richtung Harleshausen zur Tunneldurchfahrt. Gerade auswärtige Fahrer*innen realisieren die Verengung oft zu spät und versuchen in diesem Bereich noch Radfahrer*innen zu überholen. Bei Gegenverkehr gibt es keine Ausweichmöglichkeit, sodass Radfahrer*innen hier gefährlich gegen die Tunnelwand abgedrängt werden können.

Eine Alternativroute steht in der Umgebung ebenfalls nicht zur Verfügung. Viele Kasseler Radfahrer*innen scheuen sich, diese Engstelle aufgrund der geschilderten Situationen zu durchfahren.

Berichtersteller/-in:

Stadtverordneter Gernot Rönz

Christian Geselle
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne